

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung	11
2. Bürgerliche Moral als Ethik des Gefühls	16
2.1. <i>Neubesetzung des moralischen Terrains</i>	16
2.1.1. Gesellschaftliche Verhältnisse als Voraussetzung für die neue Ethik	17
2.1.2. Moral versus Politik	21
2.2. <i>Philosophische Grundlegung für die Kunst der Sensibilität</i>	25
2.2.1. Bürgerliche Publizistik	26
2.2.2. Sympathie als Gesellschaftsprinzip bei David Hume	28
2.2.3. Smith und der Zuschauer	35
3. Bebilderte Literatur und Literatur in Bildern als Erziehungsmedium	40
3.1. <i>Sentimentalische Literatur als Medium der Sittenausbildung</i>	45
3.2. <i>Künstlerische Wurzeln der Sensibilität bei Fielding und Hogarth</i>	49
3.3. <i>Richardson und der anrührende Briefroman</i>	62
3.3.1. Gravelot und Hayman als „Co-Autoren“	69
3.3.2. Der Maler Highmore als besserer Geschichtenerzähler	73
3.3.3. Merciers Pamela Satire	76
3.4. <i>Sterne oder die ironische Brechung der Sensibilität</i>	78
3.4.1. Der Kult um „The Captive“ und die „Irre Marie“	88
3.4.2. Aquarellillustration von John Webber	97
3.5. <i>Empfindsame Freundschaften im Kreis um William Hayley</i>	99
3.5.1. Hayleys „Triumphs of Temper“	100
3.5.2. Das moralische Gedicht „The Task“ von Cowper	109
3.6. <i>Epilog auf die Sensibilität: Fanny Burneys „Evelina“</i>	117
4. Moralisierende Pendants – Malerei als Erziehungsmedium	125
4.1. <i>Paarbilder</i>	125
4.1.1. Die Stadt-Land Dichotomie im Paarbild	128
4.1.2. Morland's Plädoyer für ein neues Mutter-Kind Verhältnis	131
4.1.3. <i>Sympathy</i> als moralischer Ausgleich zur Ökonomie	134
4.2. <i>Serien</i>	135
4.2.1. Die „Laetitia“-Serie von George Morland	136

5. Zur Konstruktion des empfindsamen Individuums	140
5.1. <i>Weibliche Identität</i>	141
5.1.1. Romneys sentimentale Portraits von Emma Hart	142
5.1.2. Honora Sneyd als Serena	147
5.1.3. Ende des sentimentalischen Frauenbildes	149
5.2. <i>Der empfindsamen Mann</i>	152
5.2.1. Brooke Boothby als „Inkunabel“ des empfindsamen Mannes	154
5.2.2. Die Identitäten des Laurence Sterne	158
5.2.3. Der (intime) Blick auf Dr. Johnson und Goldsmith	161
5.2.4. Die androgyne Figur von Henry, dem 3 rd Duke of Buccleuch	166
6. Bürgerlicher Ethos im privaten Refugium	171
6.1. <i>Domestic Happiness - tugendhaftes Familienleben</i>	171
6.1.1. Das glückliche Familienleben auf dem Lande	172
6.1.2. Girly stuff: Anmut und Grazie weiblicher Hausarbeit	174
6.1.3. Kinder als Objekt sentimentaler Erziehung	179
6.2. <i>Charity als Ausdruck gelebter sympathy und benevolence</i>	185
6.2.1. Die Familie des kranken Soldaten	185
6.2.2. Unglückliches Familienschicksal: die Witwe von Ward	189
6.3. <i>Natur und Tugend – das virturous rustic life</i>	190
6.3.1. Die „Cottage Door“-Bilder von Gainsborough	192
7. Schlußbetrachtung	199
8. Bibliographie	201
9. Abbildungen zum Text	223